

Herwig Duschek, 9. 4. 2009

www.gralsmacht.com

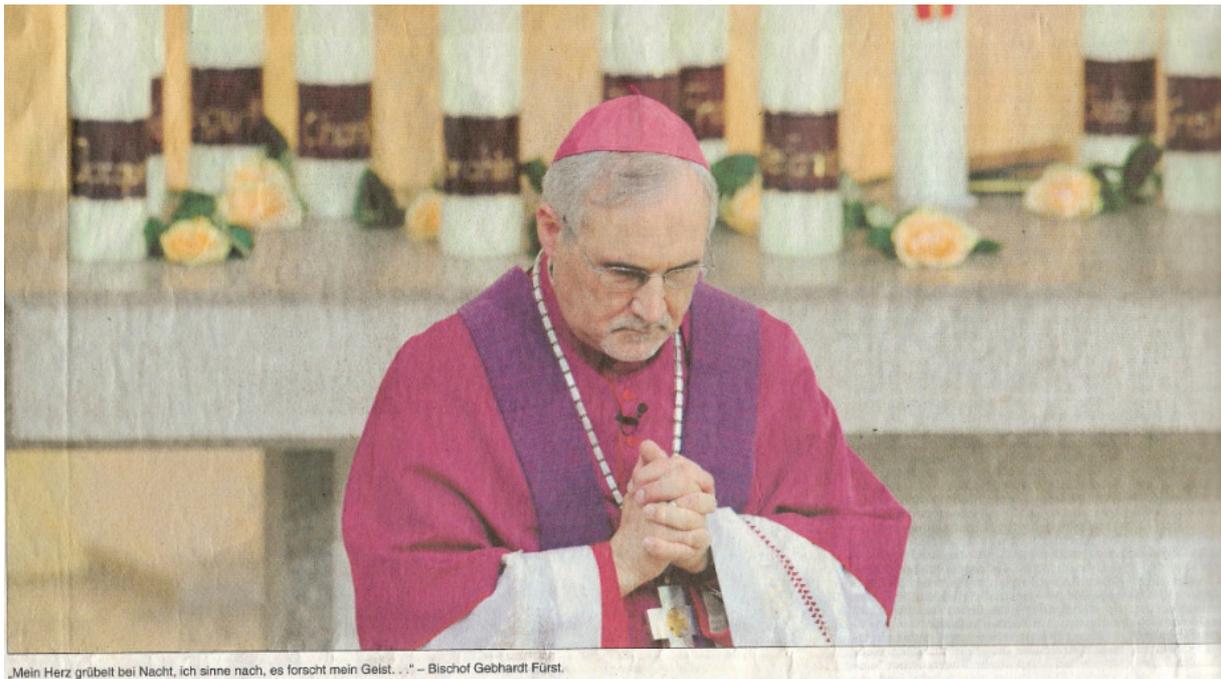
„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 9) – Noch mehr Zeichen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des okkulten Verbrechens vom 11. 3. 2009.

Der römisch-katholische Part der Neuen Weltordnung (NWO)

Bevor ich den evangelischen Landesbischof Frank Otfried July mit seiner Predigt zu Wort kommen lasse, wollen wir noch den römisch-katholischen Part der NWO-Ökumene betrachten.

Die Gewichtigkeit des römisch-katholischen Parts wird dadurch unterstrichen, dass Gebhardt Fürst-Bischof der einzige Anwesende der Trauergemeinde¹ war, der nicht in Schwarz gekleidet war. Er hob sich durch sein purpurrotes Bischofsgewand von der „Gemeinschaft“ ab – und das sollte auch offensichtlich so sein.



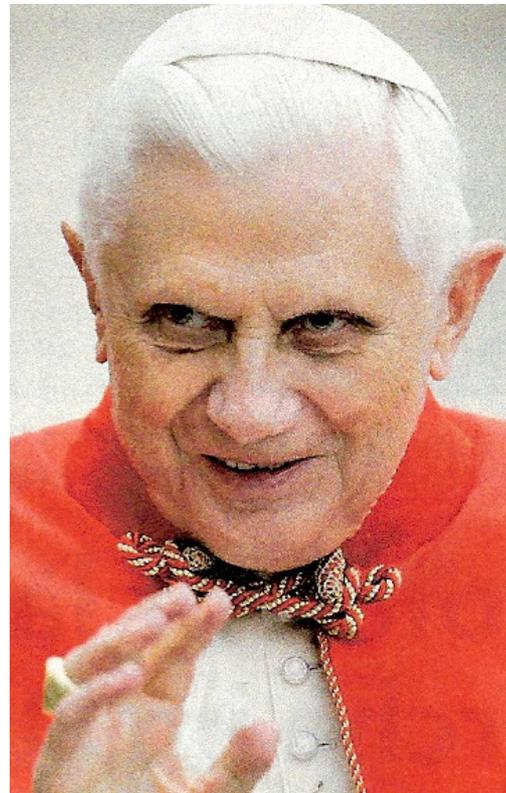
(Bild aus der *Winnender Zeitung* vom 23. 3. 2009. Man achte auf das Gesicht des Bischofs. Der Text darunter lautet: *Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es forscht mein Geist...- Bischof Gebhardt Fürst.* Der Text stammt aber nicht von Herrn Fürst, sondern aus den Psalmen des Alten Testaments. Siehe Teil 8)

Man stelle sich einmal vor, die Freundin von Ministerpräsident Oettinger käme in einem purpurroten Kleid zur „Trauerfeierlichkeit“ am 21. 3. 2009 in Winnenden – blankes Entsetzen würde sich breit machen. Wenn der Fürst-Bischof durch sein purpurrotes Gewand bei dieser „Trauerfeierlichkeit“ sein Amt hervorheben und sich dadurch von den übrigen

¹ Hier vornehmlich die Angehörigen und Schüler gemeint.

Menschen abheben möchte, dann ist dies (– durch die Jahrhunderte lange Bewusstseins-Manipulation der „römischen Wölfin“ –) völlig „normal“.

Gebhardt Fürst ist Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Diese Diözese gibt wöchentlich das *Katholische Sonntagsblatt* heraus. Das Exemplar vom 22. März (Nr. 12) – also nach der „Trauerfeierlichkeit“ wollen wir uns etwas näher ansehen (siehe unten).



Das Bild von Papst Benedikt XVI. (dem Sechzehnten) wird durch zwei Bilder zum Thema „Amoklauf in Winnenden“ eingerahmt. Es sind 16 Menschen am 11. 3. 2009 in einem schrecklichen okkulten Verbrechen geopfert worden – im Bild: auf dem Altar eines „Gottes“². Das Datum 11. 3. 2009 ergibt in der Quersumme 16.

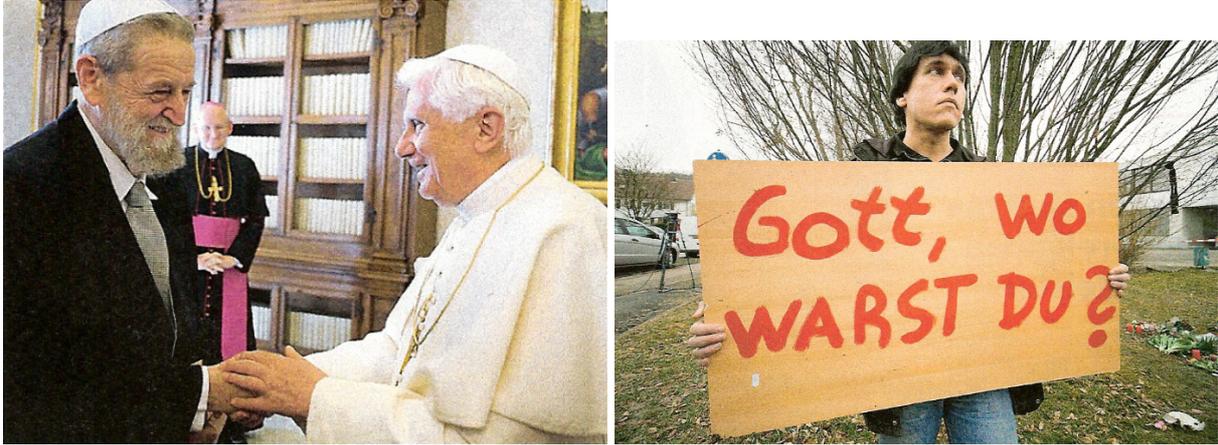
Man sehe sich einmal in aller Ruhe das Gesicht, Mimik, den Blick und die Gestik von Papst Benedikt XVI. an. Welche Empfindung taucht dabei in der eigenen Seele auf?

Wir finden auf Seite 6 das „brüderliche“ Zusammensein des Papstes mit Israels Oberrabbiner Jischuw Cohen³ (– vgl. Teil 8 –) und auf der gegenüberliegenden Seite 7 einen Jugendlichen „anklagend“ mit einem großen Plakat, wo geschrieben steht: *Gott, wo warst Du?*⁴ (siehe unten).

² Siehe Teil 8. Auf diesen „Gott“ werden wir noch eingehen.

³ Es gibt Rabbiner, die sich auf die Thora beziehen (wie der Moishe A. Friedman von Wien), und Rabbiner, die sich auf den menschenverachtenden Talmud beziehen. Den Äußerungen Jischuw Cohens zufolge ist er Anhänger des Talmud.

⁴ Könnte gestellt sein



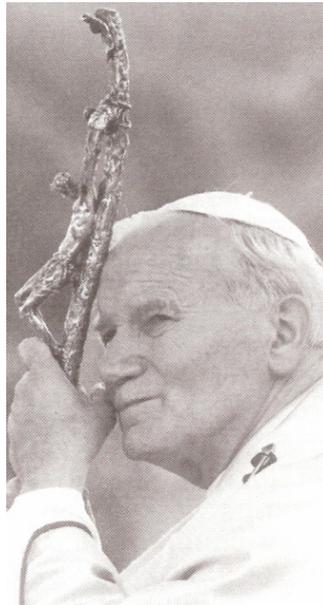
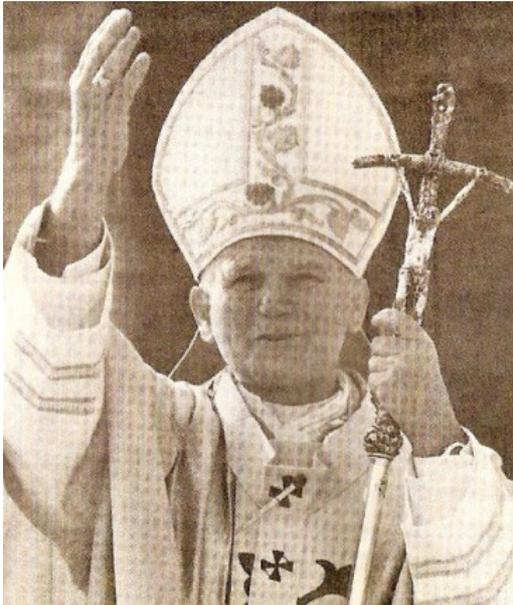
Auf Seite 8 ist das Kreuz schräg dargestellt, was immer eine Verhöhnung des Christus sein soll (Linkes Bild. Rechtes Bild: ebenfalls ein schräges Kreuz, man achte auf das „Einauge“ des Mannes)



Auf S. 8 unten des *Katholische Sonntagsblatts* ist wiederum eine bezeichnende Darstellung zu finden:



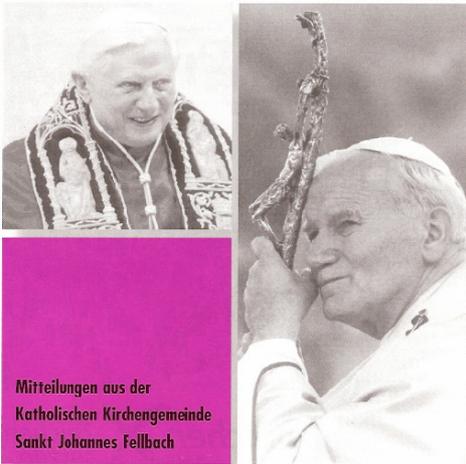
Papst Johannes Paul II. macht zur Verhöhnung der dummen „Schäfchen“ in ihrem Schläfchen eine „lange Nase“.



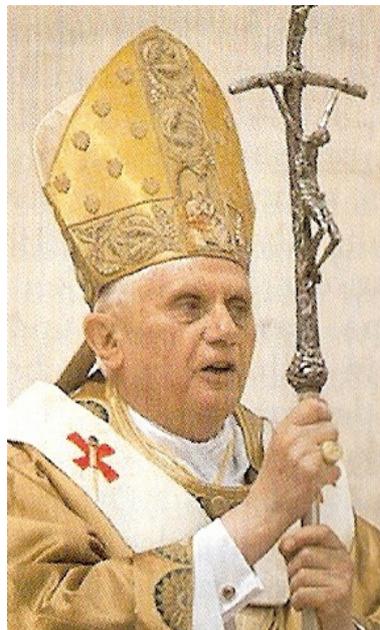
Papst Johannes Paul II. hat seine anti-christliche Haltung nie verborgen, wie wir auf den Bildern sehen können. Immer wird das anti-christliche Kreuzifix – auch von Benedikt XVI. vorgeführt.

Information

Jahrgang 37 / Nummer 2/2005



Mitteilungen aus der
Katholischen Kirchengemeinde
Sankt Johannes Fellbach



Auf S. 8 und 9 in der Mitte wird an den „Papst des Ostens“, dem 14. Dalai Lama erinnert und an den *Aufstand der Tibeter*, März vor 50 Jahren (1959)⁵.

Wird nun in dem *Katholische Sonntagsblatt* vom 22. März (Nr. 12) etwas Wahres über den so genannten „Amoklauf in Winnenden“ berichtet? Selbstverständlich nicht, weil ja das Wahre das Christliche wäre.

⁵ Über die Hintergründe des Dalai Lama & Co. siehe: Trimondi *Der Schatten des Dalai Lama*, Patmos, 1999, oder *Gralsmacht 4*, XIII. (erscheint demnächst).

Auf S. 34/35 gibt Prof. Herbert Scheithaus ein („gschoits“) Interview... *über Hintergründe von Amok und Jugendgewalt.*